

J. N. 163. 347
Clam -

Mähring

Smolna

14/2 09

Böhmen

Euer hochwohlgeboren!

Ihr geachteter Herr Doctor!

Nur Allen bitte ich sehr um
Vergebung für freewilliger
Zeilen vom 3. d. M. erst heute
zu beantworten. Ich war eine Zeit
lang imwohlt und hatte sehr
vielen nachzuholen.

Ich bin nicht nur bereit - es
wird mich außerordentlich freuen
Hr. u. so weit es mir möglich
sein wird dieselben zu finden
Correspondenzen über ^{Zeitungen} ~~Zeitungen~~

meines verstorbenen Bruders
Freierich Claus Martini zur
Verfügung stellen, je Sünden
(1859 u. 1860 betreffen).

Die Verschiedenheit politischer Anf-
sichten ist mir gewiss keine Preis-
sagerei - eine Eigenthum ist mir
mit glücklichem Stillsitzen und Bei-
stellung des Materials sehr
beitragen je können das Bild
meines verewigten Bruders in
Ihren Augen vielleicht noch
klarer deutlich finden je sehen.
Ihnen vielleicht sein Leidzweck
seiner Absichten scharfer hervor.

tratta y' makeer als es ohne Kennt-
nis dieses Materials gewesen wäre.
Was nun das Material selber angeht
so sind in unseren
hierigen Archive zahlreiche Schriften
in Correspondenzen meines Vaters
- leider ziemlich ungeordnet
aufbewahrt, so ist das Archiv
in den Wintermonaten wegen
Kälte ein unleidliches Aufenthalt
in. werde ich sofort bei Eintritt der
wärmeren Jahreszeit die Schriften
durchsuchen und mir lassen
erlauben Ihnen darüber zu be-
richten. Bezüglich der Correspon-
denzen in hiesigen Archiven

unseres Verhältnisses zu Ungarn
weiss ich Say mehr bald mit dem
Professor Anton Szécsen in brief-
lichem Verkehr stand. Sollten
wie Sie erwarten seine Briefe aus
Szécsen nicht hier sein, so werde
ich Ihnen dieselben von Szécsens
Seite zu erhalten.

Hier sind meines Wissens zahl-
reiche Correspondenzen mit Herrn
Leo Thun und Biejer.

Ich werde sein Sie möglichst
Mühe geben das Sie interessan-
te Material zu sammeln;
ich zweifle Ihnen nur sehr
sein Say sind Ihre Initiative

Zu J. N. 163, 347

meine Bücher & höchstes Verheben
die Schriften meines Bundes ein-
mal zu ordnen. Sie sind hoffentlich
verwendbar sind.

Wenn Sie irgendwelchen Doktor
gerufen werden ist mir bei Gele-
genheit eines Ihres Aufbe-
haltens einmahl Sie Freiheit
nehmen Sie aufzusuchen;
es würde mich sehr angenehm
interessieren Ihre Ansicht
über zu hören was zu jener
Zeit wo Sie zwei grossen Prin-
zipien von unerschütterlicher und
föderalistischer Auffassung

sich grundlegend in Ethernen
gegenüberstehen das Richtige
gesehen wäre. In jedem späteren
Stadium sind bis heute vor und
ist je nie mehr ein Sehen von
Kompromissen jeder Prinzipie
möglich.

Mit dem besten Aufschreiben
hochachtungsvoll bei ich

Hochachtungsvoll
Herrn
Herrn

Herrn

Maentz



